Für Deutschland neue oder seltene Käfer.

1. Ich theile Ihnen ergebenst mit, dafs ich hier bei Mombach Ende Juni 1882 ein Stück (♂) des *Molorchus discicollis* Heyd. gefangen habe. Das merkwürdige Thier (s. D. Ent. Z. Jahrg. 76. S. 383), welches meines Wissens bis jetzt nur in 2 Exemplaren bekannt ist, fiel beim Abklopfen eines dürren Reisigbündels von *Populus nigra* in meinen Schirm. Leider blieben alle meine späteren Nachforschungen an der Fundstelle ohne weiteren Erfolg. Der Käfer besitzt ein von den übrigen *Molorchus*-Arten so abweichend geformtes Halsschild mit so eigenthümlicher, von v. Heyden sehr treffend als fingerhutartig bezeichneter Punktirung und dabei so auffallend kurze Flügeldecken, dafs ihm meines Erachtens weit mehr als *Brachypteroma* die Berechtigung eines eigenen Genus zugesprochen werden müfste. Bemerke noch, dafs die Fühler dieses ♂ nicht ganz die Hinterleibsspitze erreichen. Major Schultze in Mainz.

2. *Dorytomus tenuirostris* Gyll., bisher nur aus Frankreich bekannt, ist von Hrn. Rector Scheibe in Kemberg gefangen, von Hrn. Kirsch bestimmt.

3. Von *Cetonia Fieberi* Kraatz habe ich Mitte Mai ein kleines Stück hier gefangen. H. Hahn in Magdeburg.

4. *Salpingus aeneus* Steph. auf geschälten Eichen bei Celle (Brauns).

5. *Baris resedae* Bach, die grofse Form von *B. morio* Boh., wurde von Hrn. Brauns in Celle aus Wurzeln von *Reseda luteola*, die von Göttingen stammten, gezogen.

6. *Microglossa nidicola* Fairm. zahlreich in den Eingängen der Nester der Uferschwalbe bei Celle (Brauns).

7. *Orina decora* Richter wurde von Hrn. Regierungsrath Leydhecker aus Strafsburg i. Els. bei Grendelbruch in den Vogesen angetroffen.

8. *Halyzia ocellata* var. *hebraea* L. Auf Kiefern bei Celle von Hrn. Brauns gefunden. Das Stück, welches ich zur Ansicht hier habe, hat fast strohgelbe Fld. mit drei breiten schwarzen, fast gleichbreiten Längsbinden. Die beiden äufseren entspringen aus der vergröfserten Normalmakel 1 und entstehen dadurch, dafs sich mit ihr die Makeln 4 und 7, weiter nach innen 5 und 8 verbinden. Die dritte Längsbinde beginnt breit und scharf dicht hinter der strichförmigen Makel 2 am Schildchen, wo sie fast die Naht berührt, und ist durch das Zusammenfliefsen von Makel 6 und 9 hervorgerufen, in der Mitte leicht verschmälert. Die Längsbinden sind also hinten, wo die Normalmakel 10 gänzlich fehlt, nicht verbunden.

J. Weise.